Gemeinsam stark und sicher
Leitbild zum Kinderschutz in Einfacher Sprache

Warum ist der Schutz von Kindern beim ADFC wichtig?

Der ADFC setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche bei politischen Entscheidungen zum Radverkehr beachtet werden. Kinder und Jugendliche brauchen eine starke Unterstützung. Der ADFC fördert ihre Sicherheit und Freude am Radfahren und unterstützt damit ihre Möglichkeiten, sich selbständig zu bewegen. Dafür gibt es beim ADFC Rad-Parcours, Touren und die Aktionen des Jungen ADFC.

Der ADFC hat diesen Grundsatz:

Der Verband ist für alle Menschen offen – egal, wie alt sie sind.

Unser Ziel: Ein sicherer Ort sein für alle unter 18 Jahren

Kinderschutz und die Umsetzung der UN-Kinderrechte sind Aufgaben für alle Menschen in unserer Gesellschaft. Auch der ADFC übernimmt dabei Verantwortung. Erwachsene und Minderjährige sollen im ADFC immer gut zusammenarbeiten. Dabei ist es wichtig, dass sich alle mit Respekt begegnen und andere Meinungen akzeptieren.

Außerdem geht es darum, dass im ADFC alle Rücksicht nehmen und gewaltfrei miteinander umgehen und dass auch jüngere Mitglieder Verantwortung übernehmen können und mitbestimmen dürfen.

Kinder und Jugendliche sollen bei allen Angeboten sicher sein

Diese Sicherheit entsteht durch verständliche Regeln und einen respektvollen Umgang. Außerdem muss es Ansprechpersonen geben, die zuständig sind, wenn es mal Probleme gibt.

Ohne Gewalt und Diskriminierung

Der ADFC setzt sich gegen jede Form von Gewalt und Machtmissbrauch ein.

Das gilt für körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt. Der ADFC ist gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Abwertung im Umgang miteinander:

Alle müssen die persönlichen Rechte und die Menschenwürde der anderen beachten. Wenn eine Person diese Grundsätze nicht einhält, dann darf sie beim ADFC nicht mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Ziele für den Kinderschutz

Der ADFC setzt die UN-Kinderrechte um. Kinder sollen vor Gewalt geschützt werden. Deshalb sollen Mitarbeiter:innen und Ehrenamtliche klare Regeln für den Umgang mit Kindern haben. Das macht die Arbeit für alle sicherer und besser. Wer genau weiß, wie man freundlich und respektvoll handelt, kann Kinder besser unterstützen und motivieren.

Beteiligung ist wichtig

Wir achten darauf, dass Kinder und Jugendliche beim ADFC ihre Ideen einbringen können. Sie haben das Recht, dass ihre Meinung ernst genommen wird.

Deshalb bekommen Kinder und Jugendliche beim ADFC viele Möglichkeiten, damit sie unsere Angebote mitgestalten können. Diese Beteiligung bedeutet für uns, Verantwortung zu teilen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Wie wir arbeiten: Hinschauen und handeln

Wir wissen, dass Kinder und Jugendliche gefährdet sein können. Deshalb schauen wir genau hin. Wir übernehmen Verantwortung und handeln sofort, wenn es nötig ist.

Das Wohl und die Sicherheit der Kinder sind uns beim ADFC wichtig. Wir bieten Ansprechpersonen und Möglichkeiten, Probleme zu melden. Außerdem vermitteln wir Beratung und Hilfe von Fachleuten.

Verantwortung im Verband

Alle Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen im Verband sind für den Schutz der Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Sie müssen das Kinderschutzkonzept des ADFC kennen und anwenden. Vorstände und Personen mit Leitungsaufgaben haben eine besondere Verantwortung. Wir bieten allen Fortbildungen an und schaffen Möglichkeiten für den Austausch zum Thema Kinderschutz.

Klare Regeln – auch digital

Der ADFC hat klare Regeln, mit denen Kinder und Jugendliche vor allen Formen von Gewalt geschützt werden sollen. Außerdem gibt es allgemeine Regeln für einen respektvollen Umgang. Die Regeln gelten für das Radfahren, Veranstaltungen und für digitale Angebote. Dort steht auch, was man für die Auswahl von Mitarbeiter:innen beachten muss, und dass sie Schulung zum Thema Kinderschutz bekommen sollen.